

DONNERSTAG, 19. FEBRUAR 2015

Lust und Frust bei Dresdens Badminton-Teams

DRESDEN. Einige Tage nach dem an Spannung nicht mehr zu übertreffenden Finale der Punktspielsaison 2014/15 in der Badminton-Regionalliga Südost könnte die Stimmungslage bei den beiden Dresdner Drittligisten unterschiedlicher überhaupt nicht sein. Beim TSV Dresden, der es nach einer Millimeterentscheidung mit seinem dritten Platz in die Relegation zur 2. Bundesliga geschafft hat, herrscht immer noch Riesenjubiläum. Dagegen ist man bei der SG Gittersee maßlos enttäuscht, weil man es im Nachhinein erst recht nicht begreifen kann, wie man die vor den letzten beiden Spielen doch deutlich bessere Ausgangsposition gegenüber dem TSV noch verspielen konnte.

Das passierte schon am Sonnabend, als beim 3:5 gegen den bisherigen Vorletzten 1. BV Bamberg keines der fünf Herren-Spiele gewonnen wurde. Auch Gittersees Nummer eins, Tom Wendt, konnte die totale Pleite nicht abwenden. Diese Niederlage gegen Bamberg konnte auch mit dem 6:2-Sieg am Sonntag gegen den BV Marienberg nicht mehr wettgemacht werden.

Das Wochenende zeigte auch, was der TSV aktuell den Gitterseern voraus hat und warum er deshalb nicht unverdient die Zweitliga-Relegation erreicht hat. Die Mannschaft hat zwar keine Lisa Baumgärtner, die auch diesmal für Gittersee alle möglichen Punkte holte, doch sie ist ausgeglichener besetzt. So konnten die Verletzungsausfälle der tschechischen Nummer eins, Jana Sahankova, und beim Sonntagsspiel auch von Marcel Bachmann verkraftet werden. Dabei erfüllten sich auch die TSV-Wünsche nicht vollkommen. Denn nach dem 6:2 gegen Marienberg reichte es gegen Bamberg nur zu einem 4:4. Mit jeweils vier Punkten aus beiden Spielen schafften Ivana Sahankova und Alexander Schröder die maximale Ausbeute, Anja Hübner holte immerhin drei Zähler. Die Ausbeute des Wochenendes mit „nur“ drei Punkten reichte dem TSV letztlich doch hauchdünn, um sich auf den dritten Platz zu verbessern, weil die Nürnberger bei DHfK Leipzig 3:5 verloren.

„Die Mannschaft hat sich diesen Erfolg auch durch ihre beeindruckende Kampfkraft redlich verdient. Nun freuen wir uns auf die Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga, auch wenn wir da sicher nur Außenseiter sind“, so Holger Wolf, der Vorsitzende der Abteilung Badminton des TSV Dresden. Auch der erste Gegner der Dresdner mit dem Hin- und Rückspiel am 28. Februar und 1. März steht schon fest. Es ist der VfB Friedrichshafen.

Rolf Becker